

Die Zukunft kann man sich ausmalen.
Und sich jetzt schon an ihr beteiligen.
Werden Sie Sinnvestor.

In eine zukunftsfähige Welt zu investieren kann Sinn stiften und ganz neue Perspektiven schaffen – für Ihr Geld und die Gesellschaft. Entdecken Sie die neuen Anlagestrategien von Deka Investments.


Investieren schafft Zukunft.

Deka
Investments

Mehr Informationen und Analysen
finden Sie jetzt auf sinnvestoren.de



DekaBank Deutsche Girozentrale. Quellen Auszeichnungen: 1 - Capital-Heft 03/2022 2 - www.faz.net/umweltchampions

 Finanzgruppe

€uro extra

SONDERVERÖFFENTLICHUNG ZUR VERLEIHUNG DER GOLDENEN BULLEN

SONDERDRUCK

DER GOLDENE BULLE 2022

ETF-HAUS
DES JAHRES

2022



Deka
Investments



Ulrich Neugebauer, Sprecher der Geschäftsführung bei Deka Investment, auf dem Dach des Deka-Hochhauses in Frankfurt

Fokus aufs Wesentliche

Im Größenvergleich mit der internationalen ETF-Konkurrenz muss sich die **Deka Investment** klar geschlagen geben. Nicht aber, was die Qualität ihrer Produktpalette betrifft, wie der erste Platz beim Rennen um das „ETF-Haus des Jahres“ beweist

Wir bieten nicht alles an. Aber das, was wir liefern, in sehr guter Qualität“, sagt Ulrich Neugebauer. Der promovierte Physiker ist seit mehr als 20 Jahren bei der Deka, seit 2008 gehört er der Geschäftsführung an. Genau in jenem Jahr startete auch das ETF-Geschäft des Hauses - in einer

Tochtergesellschaft namens ETFlab, in München beheimatet und aufgehängt bei der DekaBank. 2013 verschmolz das Unternehmen mit der Deka Investment und fiel in den Zuständigkeitsbereich von Neugebauer, der den Bereich mit den Indexfonds nach Frankfurt holte.

Dort befindet er sich nach wie vor, was keine Selbstverständlichkeit ist in einer Zeit, in der sich immer mehr Wettbewerber zusammenschließen, um Größen- und Kostenvorteile auszuspielen. In der ein Name wie ComStage vom Markt verschwunden ist, weil ihn sich Konkurrent Lyxor ein-

FOTO: BERT BOSTELMANN/FINANZEN VERLAG

verleibte, der dann 2021 selbst unter dem Dach von Amundi landete. Die Deka entwickelt ihr ETF-Business unbeirrt weiter – eigenständig, selbstbewusst und mit Erfolg, wie Neugebauer betont. „Wir wachsen in unserem Segment recht ordentlich“, sagt er.

Wichtig sei es vor allem, sich nicht zu verzetteln. „Wir legen nicht jedes Jahr Hunderte Produkte auf, sondern wir konzentrieren uns auf das, was unserer Ansicht nach wirklich Sinn macht“, erklärt der 54-Jährige. Mit diesem fokussierten Vorgehen schafft es die Deka Investment auch, sich in diesem Jahr den Titel „ETF-Haus des Jahres“ zu sichern. In die Auswertung des Finanzen Verlags fließen alle börsenhandelten Indexfonds ein, in denen mindestens 20 Millionen Euro stecken und die eine Euro-FondsNote tragen. Die Deka kann dabei mit ihrer kleinen, aber feinen Produktpalette die beste Durchschnittsnote erzielen. Im Mittel erlangten ihre ETFs die Note 2,86.

Besonders zufrieden ist Neugebauer mit der Geschäftsentwicklung in den vergangenen beiden Jahren. „Natürlich ist der letzte Sieg immer der schönste“, sagt der Deka-Investment-Chef. „Aber in dieser Zeit ist es uns sehr gut gelungen, die richtigen Produkte auf die richtigen Indizes aufzulegen. Damit sind wir auf starke Kundennachfrage gestoßen.“ Konkret spricht Neugebauer von der Erweiterung der Climate-Change-Reihe – ETFs, bei denen der Klimawandel ein wesentliches Kriterium ist.

„Wir sind keine Gesellschaft, die ETFs für jede Nische anbietet“, so Neugebauer. Lieber konzentrierte man sich auf die interessanten Marktthemen und versuche, dafür gut konstruierte Indexfonds zu liefern. „Wir machen einen sehr soliden Ingenieursjob“, ist der ausgebildete Naturwissenschaftler überzeugt. Das beinhaltet auch, sich

bei der Auswahl eines Index für ein Thema nicht im Voraus auf einen Anbieter festzulegen. „Bei den Indizes haben wir einen Mix in unserer Palette. Aber nichts davon ist zufällig, sondern so gewollt.“

Impulse für das Indexfonds-Engineering bekommt die Gesellschaft zuweilen auch aus dem Deka-eigenen Institut für Kapitalmarktforschung IQAM Research. Dort sitzt Neugebauer ebenfalls in der Geschäftsführung und kümmert sich um Kooperationen mit Hochschulen und Partnern. Ziel ist es, den Wissenstransfer zwischen akademischer Forschung und Praxis zu verbessern. „Das macht nicht nur Spaß, sondern es kommt was dabei raus“, so Neugebauer. Auch wenn am Ende nicht in jedem Fall eine konkrete Anwendung stehe.

Platz 2: 87 ETFs der seit 2021 vereinigten Indexfondsanbieter Amundi und Lyxor flossen in die Auswertung ein. Heraus kam ein Notendurchschnitt von 3,09. Damit schafften es die Franzosen auf den zweiten Platz. Kombiniert mit der Lyxor-Palette, verwaltet Amundi aktuell rund 170 Milliarden Euro in ETFs und kommt damit auf einen Marktanteil von 14 Prozent in Europa. In den kommenden Jahren will der Anbieter vor allem sein Angebot an nachhaltigen ETFs ausbauen.

Platz 3: Xtrackers, die ETF-Tochtergesellschaft der Deutschen Bank, ist seit 2007 mit börsenhandelten Indexfonds auf dem Markt. Der Anbieter verwaltet in seinen rund 170 Produkten aktuell ein Volumen von mehr als 152 Milliarden Euro in Europa. Im Wettbewerb um das „ETF-Haus des Jahres“ schafften es die Frankfurter wie bereits im vergangenen Jahr aufs Siegertreppchen. Dafür sorgte eine Durchschnittsnote bei 86 bewerteten ETFs von 3,13. Andreas Hohenadl



ETF-HAUS
DES JAHRES
2022



Indexfonds-Ingenieure aus Deutschland

Das ETF-Geschäft der Deka reicht zurück bis ins Jahr 2008. Dafür zuständig war zunächst die ETFlab Investment GmbH mit Sitz in München, eine Tochter der DekaBank, Deutsche Girozentrale. 2013 wurde diese mit der Deka Investment GmbH verschmolzen. Heute verfügt der Frankfurter Anbieter über eine Palette von 53 ETFs, in denen aktuell rund 13 Milliarden Euro angelegt sind. Das Spektrum reicht vom DAX-ETF über europäische und internationale Aktien- und Rentenindizes bis hin zu ausgewählten Strategieindizes. In den vergangenen Jahren erweiterten vor allem Indexfonds mit nachhaltigen Kriterien das Angebot.

Der Wettbewerb

In die Auswertung fließen alle ETFs ein, die eine Euro-Fonds-Note tragen und ein Volumen von mindestens 20 Millionen Euro haben. Die Gesellschaft mit dem besten Notendurchschnitt wird „ETF-Haus des Jahres“.

Der Sieger 2022

